

**GT-PS-21**

# Infusionen richten

**ZIEL / KOMPETENZ**

Die Pflegefachperson richtet eine ärztlich verordnete Infusion fachgerecht, blasenfrei und aseptisch und kennzeichnet sie eindeutig, bevor sie an der Patientin bzw. dem Patienten angeschlossen wird.

| GELTUNGSBEREICH                         | DURCHFÜHRUNG DURCH                                | DELEGATION                                                                             | MITGELTENDE UNTERLAGEN                                                                                         |
|-----------------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Stationäre und ambulante Pflege, Klinik | Pflegefachpersonen; Auszubildende unter Anleitung | Ärztliche Tätigkeit, delegierbar – Durchführungsverantwortung bei der Pflegefachperson | Hygieneplan · Standard Händehygiene · Standard Zuspritzen von Medikamenten in Infusionen · Pflegedokumentation |

## MATERIALBEDARF

| SCHUTZ UND HYGIENE                                                                                                                                                                                                                                      | INFUSION UND SYSTEM                                                                                                                                                                                                                                                                                              | KENNZEICHNUNG UND ENTSORGUNG                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächendesinfektionsmittel</li> <li>• Händedesinfektionsmittel</li> <li>• Hautdesinfektionsmittel für die Gummimembran (nach Herstellerangaben)</li> <li>• Unsterile Handschuhe, falls erforderlich</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verordnete Infusionslösung mit Aufhängevorrichtung, sofern nicht an der Infusionsflasche vorhanden</li> <li>• Steriles Infusionsbesteck bzw. Infusionssystem</li> <li>• Mehrfachverbindung oder Dreiwegehahn, falls erforderlich</li> <li>• Infusionsständer</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kanülenabwurfbehälter</li> <li>• Aufkleber mit Patientendaten oder Etikett mit Stift</li> <li>• Mülleimer</li> </ul> |

**Materialübersicht**

## Benötigte Materialien auf einen Blick

### SCHUTZ UND HYGIENE



**Flächendesinfektionsmittel**  
Arbeitsfläche



**Händedesinfektionsmittel**  
vor jedem Kontakt



**Hautdesinfektionsmittel**  
Gummimembran



**Unsterile Handschuhe**  
falls erforderlich

### KENNZEICHNUNG UND ENTSORGUNG



**Kanülenabwurfbehälter**  
durchstichsicher



**Aufkleber / Etikett**  
mit Stift



**Mülleimer**  
sonstiger Abfall

### INFUSION UND SYSTEM



STERIL

**Infusionslösung**  
verordnet, mit Aufhängevorrichtung



STERIL

**Infusionsbesteck / -system**  
steril



STERIL

**Mehrfachverbindung / Dreiwegehahn**  
falls erforderlich



**Infusionsständer**

Alle Abbildungen sind eigens für die GuardianTag® Pflegestandard-Bibliothek erstellte, neutrale Piktogramme. Sie zeigen keine Markenprodukte, tragen keine Herstellerlogos und stammen aus keiner fremden Bildquelle. Die Darstellungen dienen dem schnellen Erkennen der Materialgruppe; verbindlich sind die Produktvorgaben und der Hygieneplan der Einrichtung.

**VORBEREITUNG**

- 1 Fenster und Türen schließen.
- 2 Hygienische Händedesinfektion durchführen.
- 3 Unsterile Handschuhe anziehen.
- 4 Arbeitsfläche flächendesinfizieren.
- 5 Handschuhe ablegen.
- 6 Ärztliche Anordnung in der Patientendokumentation nochmals kontrollieren.
- 7 Infusionsflasche bzw. -beutel auf Unversehrtheit, Verfallsdatum, Trübung, Beimengungen, Kristallisierung und Ausflockung prüfen.
- 8 Erneute hygienische Händedesinfektion durchführen.
- 9 Verschlussabdeckung der Infusionsflasche entfernen und die Gummimembran bei Bedarf nach Herstellerangaben desinfizieren.

**DURCHFÜHRUNG**

- 1 Verpackung des Infusionsbestecks mit der Peel-off-Technik öffnen.
- 2 Durchflussregler (Rollklemme) und Belüftungsventil bzw. Bakterienfilter schließen.
- 3 Kappe vom Infusionsdorn abziehen und diesen mit leichter Drehbewegung in die stehende Infusionsflasche bzw. den schräg gehaltenen Infusionsbeutel einstechen.
- 4 Infusionsflasche bzw. -beutel am Infusionsständer aufhängen.
- 5 Tropfkammer durch Komprimieren und Loslassen bis etwa zwei Drittel (bis zur Markierung) füllen.
- 6 Bei Glasflaschen das Belüftungsventil öffnen; bei Plastikflaschen entfällt dieser Schritt.
- 7 Durchflussregler langsam öffnen und die Infusionsleitung blasenfrei füllen (System entlüften), anschließend den Durchflussregler wieder schließen.
- 8 Bei Verwendung einer Mehrfachverbindung oder eines Dreivegehahns dessen korrekten Sitz und Dichtigkeit prüfen, bevor die Infusion angeschlossen wird. <sup>4</sup>
- 9 Das Etikett gut lesbar im aufgehängten Zustand anbringen; mit Namen der Patientin/des Patienten, Datum, Uhrzeit, ggf. zugesetzten Medikamenten und Handzeichen der Pflegefachkraft versehen.

**NACHSORGE**

- Material entsorgen (Müllentsorgung).
- Flächendesinfektion durchführen.
- Handschuhe werfen, sofern für den Anschluss getragen.
- Hygienische Händedesinfektion durchführen.
- Maßnahme dokumentieren.
- Infusion nach dem Anschließen an die Patientin/den Patienten auf korrekte Tropfgeschwindigkeit und Dichtigkeit aller Verbindungen kontrollieren. <sup>2</sup>

## INDIKATION

- Nach ärztlicher Anordnung.
- Gestörte Homöostase.
- Arzneimittelverabreichung.
- Parenterale Ernährung.
- Osmotherapie.
- Offenhalten von Gefäßen (Zugangswegs).

## KONTRAINDIKATION / ABBRUCHKRITERIEN

- Fehlende oder unklare ärztliche Anordnung. <sup>8</sup>
- Sichtbare Trübung, Verfärbung, Kristallisierung oder Ausflockung der Infusionslösung sowie beschädigte oder abgelaufene Infusionsflasche/-beutel – ABBRUCH, keine Anwendung. <sup>3</sup>
- Bekannte Unverträglichkeit oder Allergie gegen die Infusionslösung bzw. das zugesetzte Medikament. <sup>8</sup>
- Fehlende Kompatibilität von Trägerlösung und zugesetztem Medikament. <sup>3</sup>
- ABBRUCH bei Verdacht auf eine kontaminierte oder undichte Infusionsleitung – System verwerfen und neu richten. <sup>2</sup>

## HYGIENE- UND SICHERHEITSASPEKTE

- Hygienische Händedesinfektion mehrfach während des Richtens durchführen (vor Materialvorbereitung, vor Kontrolle der Infusionslösung, vor Öffnen der sterilen Verpackung).
- Arbeitsfläche vor dem Richten wischdesinfizieren.
- Unsterile Handschuhe beim Kontakt mit potenziell kontaminierten Flächen tragen.
- Fünf Momente der Händedesinfektion einhalten. <sup>6</sup>
- Infusionsbesteck erst unmittelbar vor Gebrauch mit der Peel-off-Technik öffnen und steril halten.
- Infusionsdorn und Gummimembran ausschließlich mit desinfizierten bzw. sterilen Kontaktflächen berühren, um eine Kontamination des Systems zu vermeiden. <sup>4</sup>
- Infusionssystem als geschlossenes System führen und Diskonnektionen auf das notwendige Minimum beschränken. <sup>4</sup>
- Kanülen und scharfe bzw. spitze Bestandteile unmittelbar nach Gebrauch ohne Recapping in den Abwurfbehälter entsorgen. <sup>5</sup>
- Nur unbeschädigte, im Verfallsdatum befindliche Sterilverpackungen verwenden. <sup>7</sup>

**BESONDERHEITEN / WICHTIGE HINWEISE**

- Die 10-R-Regel ist bei jeder Infusionsgabe zu beachten (siehe Wissensblock „10-R-Regel“).
- Arbeitssicherheit ist bei der gesamten Maßnahme zu gewährleisten.
- Infusionslösungen und Zusätze sind nach den Vorgaben der S3-Leitlinie zur intravasalen Infusionstherapie auszuwählen und zu dosieren. <sup>3</sup>
- Bei Verwendung eines Dreiwegehahns oder einer Mehrfachverbindung ist auf eine eindeutige Kennzeichnung der einzelnen Zugänge zu achten, um Verwechslungen zu vermeiden. <sup>2</sup>
- Bei liegendem zentralvenösem Zugang zusätzlich die einrichtungsspezifischen Vorgaben zur Katheterpflege beachten. <sup>4</sup>

**DIE 10-R-REGEL BEI DER INFUSIONSTHERAPIE**

Die 10-R-Regel bildet die verbindliche Prüfreihefolge beim Richten und Verabreichen von Infusionen. Sie umfasst folgende zehn Kontrollpunkte:

1. Richtiger Patient
2. Richtige Uhrzeit/Zeitpunkt
3. Richtige Trägerlösung und Medikament
4. Richtige Dosierung
5. Richtige Applikationsart/-stelle (intravenöse, subkutane, intraarterielle, intraossäre Infusionen)
6. Richtige Hygiene
7. Richtige Anwendungsdauer (Kurzzeitinfusion, Dauerinfusion)
8. Richtige Sterilität
9. Richtige Dokumentation
10. Richtige Aufbewahrung und Entsorgung

Bei der gesamten Maßnahme ist die Arbeitssicherheit zu gewährleisten.

**QUELLENVERZEICHNIS**

- 1 Regnet. N.: Pflorgetechniken. Von Absaugen bis ZVK. Elsevier Verlag. 2022
- 2 Bibliomed Verlag. 7/2015. Infusionen sicher verabreichen.
- 3 Bibliomed Verlag. 1/2022. S3-Leitlinie zur intravasalen Infusionstherapie. Infusionslösungen für den Flüssigkeitshaushalt.
- 4 Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO)/Robert Koch-Institut (2017): Prävention von Infektionen, die von Gefäßkathetern ausgehen. Teil 1: Nichtgetunnelte zentralvenöse Katheter. Bundesgesundheitsblatt 60(2), S. 171–206.
- 5 TRBA 250: Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege. Ausschuss für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS) / Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Ausgabe November 2025, GMBI Nr. 34–37 vom 10.11.2025.
- 6 Sax, H., Allegranzi, B., Uçkay, I., Larson, E., Boyce, J., Pittet, D. (2007): My five moments for hand hygiene. Journal of Hospital Infection 67(1), S. 9–21. DOI 10.1016/j.jhin.2007.06.004. Übernommen in: Weltgesundheitsorganisation (WHO) (2009): WHO Guidelines on Hand Hygiene in Health Care. Genf, ISBN 978-92-4-159790-6, Teil I Abschnitt 21.4.
- 7 Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) – Betrieb und Anwendung von Medizinprodukten.
- 8 Arzneimittelgesetz (AMG) – Verkehr mit Arzneimitteln.

Die Ziffern hinter einzelnen Aussagen im Dokument verweisen auf die Nummern dieses Quellenverzeichnisses.

**Hinweis zu den Quellen:** Auflagen-, Jahres- und Seitenangaben der Lehrbuchquellen sind vor dem Einsatz an den jeweils aktuellen Originalausgaben zu verifizieren und zu ergänzen. Die Empfehlungen von KRINKO/RKI, DNQP und TRBA 250 sind vor jeder Revision auf Aktualisierungen zu prüfen.

**Dokumentenstatus**

## Verfasser, Prüfung und Freigabe

**Vor dem Einsatz zu prüfen und schriftlich freizugeben.** Dieser Pflegestandard ist vor der Anwendung an den Hygieneplan, die Verfahrensanweisungen und die Produktvorgaben der einsetzenden Einrichtung anzupassen. Er ersetzt weder die ärztliche Anordnung noch den Hygieneplan. Die fachliche Prüfung und die Freigabe erfolgen durch die Pflegedienstleitung bzw. das Qualitätsmanagement der einsetzenden Einrichtung.

| VERFASST                                                                                                                                                  | FACHLICHE PRÜFUNG                                                                                                                                                       | FREIGABE FÜR DEN EINSATZ                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Erfolgt</b></p> <p>Yassen Khattab – Pflegefachkraft, Pflegedienstleitung, Praxisanleiter. Erstfassung 08/2026.</p> <hr/> <p>Datum, Unterschrift</p> | <p><b>Offen</b></p> <p>Die fachliche Prüfung durch eine zweite Pflegefachperson ist vor dem Einsatz durchzuführen.</p> <hr/> <p>Name, Funktion, Datum, Unterschrift</p> | <p><b>Offen</b></p> <p>Die Freigabe erfolgt durch die Pflegedienstleitung bzw. das Qualitätsmanagement der einsetzenden Einrichtung.</p> <hr/> <p>Name, Funktion, Datum, Unterschrift</p> |

| VERSION | STAND   | ÄNDERUNG                                                                                                                        | BEARBEITUNG    |
|---------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1.0     | 08/2026 | Erstfassung – eigenständig verfasst auf Grundlage der im Quellenverzeichnis genannten Primärquellen; visuelle Materialübersicht | Yassen Khattab |
| 1.1     | 08/2026 | Fachliche Korrektur nach Quellenprüfung (Phasen 3A bis 3C); Quellenangaben vervollständigt                                      | Yassen Khattab |
| 1.2     | 09/2026 | Freigegebene Endkorrektur nach Phase 3D.1; Quellenangaben vervollständigt und Markennennungen neutralisiert                     | Yassen Khattab |

GuardianTag® Pflegestandard-Bibliothek. Dieser Pflegestandard wurde eigenständig auf Grundlage der im Quellenverzeichnis genannten Primärquellen verfasst. Vor dem Einsatz ist er an den Hygieneplan, die Verfahrensanweisungen und die Produktvorgaben der jeweiligen Einrichtung anzupassen, fachlich zu prüfen und schriftlich freizugeben. Diese Hinweise stellen keine Rechtsberatung dar.